

**AUSZÜGE 1949 AUS DEM
BERLINER TAGEBUCH VON DIETRICH SPEER**

21. Februar 1949

Um 19.00 Uhr trafen wir uns im Team (Kühler Weg) zu einem I.V.S.P.-Meeting, an dem wir über unsere Tätigkeit im Laufe der nächsten 14 Tage diskutierten.

1. Mai 1949 - IZD-Maiwanderung durch den Grunewald

Um 9.00 Uhr trafen wir uns am S-Bahnhof Grunewald (Ausgang Waldseite). Es fanden sich 25 treue Freunde bzw. Schwestern pünktlich ein, und beim Klang fröhlicher Frühlingslieder zogen wir los. Zunächst bildeten sich noch ein paar ernsthaft diskutierende Gruppen (meistens Thema: "Aufhebung der Blockade"), doch bald wurden wir zu einer lustigen Gemeinschaft jugendlicher Freunde.

Den ersten Halt machten wir an einem Abhang oberhalb des Teufelsees. Nachdem wir uns etwas ausgeruht und Dieter Hartwich einige wichtige IZD-Mitteilungen gegeben hatte, beschlossen wir, als vorläufiges Ziel unserer Wanderung den Kaiser-Wilhelm-Turm anzusehen.

Daraufhin stürmten wir lachend den Abhang hinunter und begannen jetzt eine Art Wettwanderung. Drei Gruppen wählten verschiedene Wege, aber alle richteten den Kurs auf den Kaiser-Wilhelm-Turm. Trotzdem nun manche in gleichmäßiger Geschwindigkeit, die Schönheiten der Natur genießend, andere dagegen wie kleine Kinder hin- und herrennend, Ball spielend etc., und wieder andere sich ernst unterhaltend, wanderten, erreichten wir den Kaiser-Wilhelm-Turm fast alle gleichzeitig gegen 12.00 Uhr. Etwas enttäuschte es uns aber, daß der schöne Turm für uns Deutsche von den Alliierten immer noch gesperrt ist. Bei dem herrlichen klaren Wetter hätten wir von der Turmspitze aus bestimmt eine wunderbare Aussicht gehabt.

Wir beschlossen nun, als Endziel unserer Wanderung den S-Bahnhof Nikolassee auszuwählen. Um dorthin zu gelangen, hielten wir auf den Höhen oberhalb der Insel Lindwerder erst mal eine kleine Rast ab. Den klaren Blick über die Havel genossen wir so recht von Herzen.

Nachdem wir wieder neue Kräfte gesammelt hatten, marschierten wir auf der Havelchaussee in Richtung des Schlachtensees. Unsere Schwestern unterhielten uns durch den fröhlichen Klang der schönen alten Volkslieder.

Gegen 14.00 Uhr trafen wir an den Ufern des Schlachtensees ein. Dort erfreuten wir uns nochmals an dem Blick auf die Schönheiten der Natur und mußten uns dann leider am Bahnhof Nikolassee voneinander trennen. Es war jedenfalls ein herrlicher Vormittag und wir sind sämtlich der Auffassung, daß wir durch diese Maiwanderung mehr Freude und Erholung hatten, als diejenigen Menschen, die an diesem Tag im Lustgarten aufmarschieren mußten.

7. + 8. Mai 1949

Um 16.00 Uhr trafen wir uns vor dem 'Haus am Waldsee' in der Nähe des U-Bahnhofs Krumme Lanke. Etwa im Laufe einer viertel Stunde fanden sich 15 Teilnehmer (9 Freunde und 6 Schwestern) und wir machten uns "per pedes" auf, in Richtung Potsdamer Chaussee. Dort befindet sich der "Jugendhof Zehlendorf", in welchem unser diesjähriges IZD-Sommerlager stattfinden soll. Der Sinn und Zweck dieses Wochenendeinsatzes sollten vorbereitende Arbeiten für das Sommerlager, welches im August durchgeführt werden soll, sein. Unsere aktive Arbeit bestand im Planieren und umgraben eines Hofes. Am Sonnabend nach dem Abendbrot veranstalteten wir zunächst einen gemütlichen Abend in Gemeinschaft mit den dort zur Erziehung untergebrachten Jugendlichen. Es war wirklich sehr nett und die Jungen freuten sich, daß wir uns ihrer so annahmen. Wir sangen schöne Volkslieder, spielten Gesellschaftsspiele und vieles andere mehr. Anschließend unternahm unsere Gruppe noch einen schönen Spaziergang beim Mondenschein.

Am Sonntag setzten wir unsere Arbeit fort und machten gegen 15.00 Uhr Feierabend, Danach hielt der Arbeits-Ausschuß noch eine öffentliche Sitzung ab, auf der wir unser Gruppen-Programm für die nächsten Wochen zusammenstellten, sowie einige Grundfragen für das bevorstehende Sommerlager erörterten.

11.Mai 1949

Um 19.00 Uhr trafen wir uns im "Haus der Jugend" am Karolinger Platz zu einem Meeting. Aus unserer Gruppe trafen sich an diesem Abend nur etwa 10 Mitglieder. Außerdem besuchten uns 2 Amerikaner von den Quäkern. Mit ihnen besprachen wir einige wichtige Fragen für das Berliner Sommerlager, an welchem auch wieder amerikanische Studenten teilnehmen sollen. Zu unserer Freude konnten wir in einigen wichtigen Punkten erfolgreiche Beschlüsse fassen.

20.Juni 1949

Etwa um 19.00 Uhr begannen wir unser Meeting im "Haus der Jugend" am Karolinger Platz. Zahlreiche alte Mitglieder trafen sich. Das Hauptthema dieses Abends bestand natürlich in der Besprechung der geplanten Sommerlager. Hans-Ulrich gab uns einen genauen Bericht über den augenblicklichen Stand und die Lage des IZD. Unsere Berliner Gruppe scheint sich, auch jetzt, nachdem uns unsere I.V.S.P.-Freunde verlassen haben, immer mehr zu stabilisieren. Vor allen Dingen haben wir nun endlich einen vertrauenswürdigen "Arbeits-Ausschuß", auf den man sich verlassen kann. Außerdem mangelt es nun nicht mehr an wirklich "aktiven Mitgliedern", die sich voll und ganz in selbstloser Weise dem IZD zur Verfügung stellen.

4.Juli 1949

Um 19.00 Uhr begannen wir im "Haus der Jugend" am Karolinger Platz unser Meeting. Nachdem Hans.Ulrich und Gert mit uns einige formelle Dinge besprochen hatten, erzählte uns eine gewisse Frau Reuter (aus dem "PAX Christi") über ihre Reisen nach Frankreich und Italien. Ihre Berichte trug sie uns in sehr anregender und interessanter Weise vor. Dazu zeigte sie uns wunderbare Bilder aus diesen Ländern.

12.September 1949

Um 19.00 Uhr trafen wir uns im 'Haus der Jugend' in Schöneberg. Herr Dr.Lindenberg sprach über das Thema: "Sozialismus und Menschenerziehung". Sehr interessant, doch wurde die Diskussion nicht vollendet.

17.Oktober 1949

Bei einem Meeting trafen wir uns heute Abend im 'Haus der Jugend' in Zehlendorf. Als Gäste hatten wir 4 Freunde aus dem Jugendhof. Uli verlas Berichte aus Auslandslagern. Christel erzählte aus dem holländischen Lager und Alan aus Polen.

29. + 30.Oktober 1949

Wochenenddienst im Jugendhof Schlachtensee. Am Sonnabend räumten wir unsere Sachen auf und machten eine Bestandsaufnahme. Abends fröhliches Beisammensein mit den Jungens. Von uns nahmen 4 Schwestern und 6 Freunde teil. Am Sonntag mauerten wir eine Wand quer durch den einen Raum und durch den Flur. Letztere wurde bis zum Feierabend halb fertig.

6.November 1949

Generalmeeting um 19.00 Uhr im Haus der Jugend in Friedenau, Hedwigstraße 6. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf 45 Freunde bzw. Schwestern. Die Wahl des neuen Arbeitsausschusses wurde mit einem Toto verbunden. Gewählt wurden: Helwig, Uli, Erika, Herbert und Achim. Anschließend Kritik am alten Arbeitsausschuß und Programmbesprechung für das neue Jahr.

19. / 20.November 1949

Wochenenddienst im Jugendhof. Gegen 17.00 Uhr trafen wir uns, 3 Schwestern und 8 Freunde. Abends veranstalteten wir zunächst ein lustiges Beisammensein mit den Jungens und gingen anschließend bis gegen Mitternacht zum Maskenball zum Mittelhof. Am Sonntag kochten und nähten die Schwestern, während wir drei 12er Mauern durch zwei Räume zogen.

21. November 1949

Meeting im Nachbarschaftsheim Friedenau. Erst wurden Formalitäten erledigt, unter anderem die Planung für Dezember. Später hielt Alan Davis ein Referat über seine Eindrücke in Polen. Teilgenommen haben 14 Schwestern und 11 Freunde.

5. Dezember 1949

Meeting im Nachbarschaftsheim Friedenau. 14 Schwestern und 19 Freunde diskutierten über die gegenwärtige IZD-Lage und bereiteten die geplante Weihnachtsfeier vor.

11. Dezember 1949

Sonntagseinsatz im Jugendhaus am Waldsee (Zehlendorf). 7 Schwestern und 7 Freunde packten 4 Päckchen für Freunde in der Ostzone und 3 Päckchen für Kriegsgefangene in Rußland. Später hielt Erika einen Vortrag über die Menschenrechte. Anschließend lebhaftige Diskussion.

17. Dezember 1949

18.00 Uhr Weihnachtsfeier im Jugendhof. Insgesamt waren wir 60 Personen.

29. Dezember 1949

IZD-Weihnachtsfeier im Quäkerhaus am Karolinger Platz. 15 Schwestern und 15 Freunde saßen gemütlich beisammen mit Kaffee und Kuchen, Gesellschaftsspielen, Gesang, Konzert, Julklapp und anderem mehr.